

it@M Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12587**

2 Anlagen

**Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses als Werkausschuss für it@M
vom 17.04.2024**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin**1. Ergebnis der Jahresabschlussprüfung**

Die Werkleitung des Eigenbetriebes Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) legt den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 dem Werkausschuss zur Information vor.

Die Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Werkleitung durch die Vollversammlung des Stadtrates können erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Revisionsamt und anschließender Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates erfolgen.

Bereits beim Jahresabschluss 2021 kam es, aufgrund erheblich erschwelter Prüfungsbedingungen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07935 vom 14.12.2022) zu Verzögerungen. Der Jahresabschluss 2021 wurde erst am 31.01.2024 in der Vollversammlung des Stadtrats bekanntgegeben (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11839). Dies hat zur Folge, dass auch der Jahresabschluss 2022 nur verspätet vorgelegt werden kann, da dieser auf der Basis des abgeschlossenen Jahres 2021 aufgebaut werden musste.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG wurde in der nichtöffentlichen Sitzung des Werkausschusses vom 19.04.2023 und der Vollversammlung des Stadtrates der LHM vom 26.04.2023 als Abschlussprüfer für it@M ausgewählt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09180) und entsprechend durch die Werkleitung beauftragt.

Der Prüfungsauftrag erstreckte sich über die Prüfung des Jahresabschlusses von it@M für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts gemäß §§ 317 ff. HGB i.V. mit § 25 Abs. 3 EBV Bay. Der Prüfungsauftrag wurde erweitert gemäß § 53 HGrG auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Der Jahresabschluss 2022 wurde wie im Vorjahr aufgrund des für die Prüfungsgesellschaft nicht hinreichenden Nachweises der Vollständigkeit des Anlagevermögens mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Eigenbetrieb hatte aufgrund des

eingeschränkten Bestätigungsvermerks die Themen aufgegriffen und entsprechende Maßnahmen im Jahr 2023 eingeleitet, um zukünftig wieder ein uneingeschränktes Testat zu erhalten. Da diese Maßnahmen in der Regel nicht rückwirkend greifen, sind die Anpassungen der Prozesse vor allem für die Zukunft wirksam.

Sowohl die Aktivitäten im Bereich der Anlagenbuchhaltung als auch die Umstellung des Lagers von unbewerteten auf bewertete Materialien benötigen jedoch einen entsprechenden Vorlauf, insbesondere bei den Systemanpassungen. Auch wenn einige erste Verbesserungen bereits für den Jahresabschluss Wirkung zeigten, war der Hauptkritikpunkt für BDO nicht vollständig beseitigt, so, so dass auch der Jahresabschluss 2022 mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert wurde.

2. Jahresergebnis

2.1 Vermögens- und Finanzlage

In der nachstehenden Übersicht sind die Bilanzpositionen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielle Vermögensgegenstände	39.308	14%	45.311	18%	-6.003	-21%
Sachanlagen	107.598	39%	102.542	42%	5.056	18%
Vorräte	2.324	1%	1.106	0%	1.218	4%
Forderungen an Dritte incl. sonst. Vermögensgegenstände, Kasse und Rechnungsabgrenzungsposten	124.073	45%	96.350	39%	27.723	99%
BILANZSUMME	273.303	100%	245.309	100%	27.994	100%
PASSIVA						
Eigenkapital	26.306	10%	28.258	12%	-1.952	-7%
Sonderposten aus Zuwendungen	30	0%	45	0%	-15	0%
Rückstellungen	9.740	4%	9.426	4%	314	1%
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	106.257	39%	124.813	51%	-18.557	-66%
Verbindlichkeiten gegenüber LHM und verbundenen Unternehmen	96.019	35%	38.834	16%	57.186	204%
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	34.952	13%	43.934	18%	-8.982	-32%
BILANZSUMME	273.303	100%	245.309	100%	27.994	100%

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 54,3 Mio. EUR investiert, so dass sich der Sachanlagenbestand gegenüber dem Vorjahr um 18 % erhöht.

Grundsätzlich werden die Investitionen des Eigenbetriebes durch Kredite finanziert. Der Betrag für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt unter dem Betrag für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, da einerseits der Eigenbetrieb in Vorleistung gehen muss und andererseits Anlagegüter, die sofort abzuschreiben sind, nicht über Kredit finanziert wurden.

Die Liquidität von it@M war im Berichtszeitraum aufgrund der Einbindung in den Kassenverbund der LHM uneingeschränkt gegeben

2.2 Ertragslage

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge wiedergegeben. Die Darstellung orientiert sich an der Gewinn- und Verlustrechnung, dabei werden das Betriebsergebnis und das Finanzergebnis als Saldo von Zinsaufwendungen und Zinserträgen gesondert abgebildet.

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	312,7	300,4	12,3
davon Fachanwendungen	103,3	108,0	-4,8
davon Telekommunikation	78,8	81,6	-2,9
davon Arbeitsplätze	58,2	48,6	9,6
davon Vorhaben	67,3	48,0	19,3
davon Sonstiges	5,2	14,1	-8,9
Aktivierte Eigenleistungen	0,9	0,9	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	8,1	-6,6
Summe Betriebliche Erträge	315,1	309,3	5,7
Materialaufwand	131,0	120,2	10,7
Personalaufwand	100,7	95,5	5,2
Abschreibungen	51,8	40,9	10,9
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	32,4	29,5	2,9
Summe Betriebliche Aufwendungen	315,8	286,1	29,8
Betriebsergebnis	-0,7	23,3	-24,0
Finanzergebnis (Saldo)	-0,4	-0,2	-0,2
Steuern	0,8	0,0	0,8
Jahresergebnis	-2,0	23,0	-25,0
Hinweis:			
Bei den in der Tabelle aufgeführten Beträgen kann es aufgrund der Darstellung in Mio. EUR zu Rundungsdifferenzen kommen.			

Der Eigenbetrieb konnte im Berichtsjahr seine Umsatzerlöse um 12,7 Mio. EUR steigern. Insbesondere im Bereich der Vorhaben war eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr möglich, da nach Beendigung der Coronakrise wieder vermehrt Personalkapazitäten für Kundenvorhaben zur Verfügung standen. Die Veränderungen bei den Arbeitsplatzdiensten, den Fachanwendungen und den Telekommunikationsdienstleistungen sind im Wesentlichen auf die Anwendung des neuen Verrechnungspreismodells zurückzuführen.

Der Eigenbetrieb it@M schließt die Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtsjahr mit einem Jahresverlust von 2,0 Mio. EUR ab. Die Werkleitung beabsichtigt im Rahmen eines Ergebnisverwendungsbeschlusses durch die Vollversammlung des Stadtrates, den Jahresverlust des Jahres 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Beteiligungen

Die Stadtkämmerei und der Gesamtpersonalrat haben die Bekanntgabe zur Kenntnis genommen (Anlage 2).

Die Korreferentin des IT-Referates, Frau Stadträtin Sabine Bär, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
2. Bürgermeister

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. it@M – Beschluss- und Berichtswesen